

Inhalt

1	Vielfalt als Konzept.....	2
2	Ergebnisse im Überblick.....	5
2.1	Beispiele für vielfältige Exzellenz	5
2.1.1	Viele Hochschulen zeigen in mindestens einer Dimensionen Stärke.....	5
2.1.2	In einem Fach stark über mehrere Dimensionen	5
2.1.3	In einer Dimension stark über mehrere Fächer	5
2.2	Stark in der Dimension Forschung	7
2.3	Stark in der Dimension Anwendungsbezug.....	8
2.4	Stark in der Dimension Internationalität	10
2.5	Stark in der Dimension Studierendenorientierung.....	12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Fächer und Dimensionen	4
Tabelle 2: Forschungsstarke an Universitäten	7
Tabelle 3: Starker Anwendungsbezug an Universitäten	8
Tabelle 4: Starker Anwendungsbezug an Fachhochschulen	9
Tabelle 5: Starke Internationalität an Universitäten.....	10
Tabelle 6: Starke Internationalität an Fachhochschulen	11
Tabelle 7: Starke Studierendenorientierung an Universitäten.....	12
Tabelle 8: Starke Studierendenorientierung an Fachhochschulen.....	13

1 Vielfalt als Konzept

Deutsche Hochschulen sind einzigartig. Jede für sich. Sie sind Forschungsstätten – aber nicht jede Universität erbringt die gleiche Forschungsleistung, das hat das CHE Forschungsranking in den letzten Jahren immer wieder aufgezeigt. Jede Hochschule lehrt. Aber nicht jede bietet brillante Lehre in allen Fächern. Jede Hochschule hat internationale Kontakte – aber einige sind hierbei besonders eindrucksvoll aufgestellt. Wissenschaft ist nicht nur graue Theorie. Denn manche Hochschulen trumpfen mit ausgezeichnetem Anwendungsbezug im Studium.

Das alles mag zunächst selbstverständlich erscheinen, aber mit diesen Aussagen verbinden sich für die aktuelle Entwicklung der Hochschulen in Deutschland wichtige Implikationen:

1. In der Diskussion um die Entwicklung der deutschen Hochschulen, insbesondere der Universitäten, spielt das Leitbild der „world-class research university“ die dominierende Rolle. Internationale Rankings messen bisher fast nur Forschungsleistung, die Exzellenzinitiative als wirksamer Hebel krepelt die deutsche Forschungslandschaft in Richtung einer Fokussierung auf Spitzenleistungen um. Das ist eine positive Entwicklung, aber das Qualitätsbewusstsein allein auf Forschung auszurichten, reicht nicht aus. Es impliziert die Gefahr, dass sich Universitäten einseitig an der Forschungsexzellenz ausrichten, obwohl sie doch vielfältige Aufgaben in Forschung, Lehre, Transfer, gesellschaftlicher Verantwortung usw. erfüllen müssen. Hochschulen, die im Wettbewerb um die Weltspitze in der Grundlagenforschung nicht mithalten können, befürchten als zweitklassig betrachtet zu werden und beklagen zu Recht, dass andere Leistungsbereiche in der Öffentlichkeit, Politik und zum Teil auch in der wissenschaftlichen Community nicht entsprechend honoriert und geachtet werden.
2. Hochschulen werden zunehmend anhand von Leistungskennzahlen bewertet, aber es wird zu wenig gefragt, welche Leistungsgrößen eigentlich den Zielen und Strategien der jeweiligen Hochschule (oder der Fakultät) entsprechen. In internationalen forschungsorientierten Rankings kann niemals eine Fachhochschule auftauchen, denn in diesen Rankings werden Größen gemessen, die an diesem Hochschultyp nicht die oberste Priorität genießen. Mit dem Profil einer Fachhochschule wäre jedoch der Anwendungsbezug eine geeignete Kategorie der Leistungsmessung. Durch den Abgleich von Zielen und gemessener Leistung würde es einer Hochschule gelingen, ihr jeweiliges Profil herauszuarbeiten und zu demonstrieren, welche Leistung sie bezogen auf das Profil erzielt.
3. Letztlich stellt sich auf das gesamte Hochschulsystem bezogen die Aufgabe, der Vielfalt der Bedürfnisse von Studierenden, externen Partnern und der Gesellschaft eine Vielfalt von Hochschulprofilen entgegenzustellen. Der Wissenschaftsrat weist in einem 2010 veröffentlichten Papier erstmals darauf hin, dass insbesondere die Universitäten „verstärkt alternative Leitbilder zu dem der forschungsorientierten „World Class University“ entwickeln“ sollen. Er empfiehlt „eine stärkere Binnendifferenzierung auch zu Gunsten lehrorientierter Bereiche“. Für alle Hochschulen empfiehlt der Wissenschaftsrat u.a. eine „innere Ausdifferenzierung einzelner Leistungsbereiche gezielt voranzutreiben“, „ihre regionalen Voraussetzungen und die demografische Dynamik zu einem wesentlichen Element ihrer

Strategie zu machen“ und „ihre Studienangebote stärker auf die Studierendengruppen abzustimmen, die sie tatsächlich rekrutieren“ (Wissenschaftsrat, 2010)¹.

Hochschulen sollten ihre Kreativität in der Profilierung entdecken, dabei müssen verschiedene Profilierungswege gleichrangige Anerkennung finden. Am Ende könnten dann Profile stehen wie eine Universität, die „Leading in Learning“ für sich proklamiert² oder sich als „innovative university“³ profiliert.

Der notwendige Wandel zu vielfältigen Hochschulprofilen benötigt günstige Rahmenbedingungen. Bund und Länder fordert der Wissenschaftsrat auf „den Einseitigkeiten des Exzellenzdiskurses entgegenzuwirken, die durch Unterfinanzierung implizite Delegitimierung eines großen Teils des Qualitätsspektrums zu beenden und zusätzliche Leistungsanforderungen durch zusätzliche Ressourcen abzusichern; gezielt durch den maßvollen Einsatz geeigneter Wettbewerbsverfahren alternative Selbstentwürfe von Hochschulen zu fördern.“ Eine der wichtigsten Rahmenbedingungen ist dabei aber, dass diese Vielfalt auch transparent und untereinander vergleichbar wird. Leistung darf nicht eindimensional in Bezug auf die Forschung anerkannt und gemessen werden, sondern muss unterschiedliche Profilierungsrichtungen abbilden. Das gilt auch für Rankings. Sie müssen die Vielfalt der Leistungsstärken deutlich transparent machen und aufzeigen. So kann dabei auch deutlich werden, ob es einer Hochschule gelingt, Forschungsexzellenz mit einer ebenso herausragenden Position in der Lehre zu verknüpfen oder nicht.

Das weltweit angelegte U-MULTIRANK-Projekt zur Entwicklung eines mehrdimensionalen globalen Rankings (www.u-multirank.eu) nimmt diesen innovativen Ansatz schon seit den ersten Überlegungen ernst. Im Gegensatz zu den klassischen Welt-Rankings sollen verschiedene Dimensionen gleichwertig nebeneinander gestellt werden, Forschung neben Lehre ebenso wie Transfer, Internationalität und Regionalität.

Das CHE hat bisher jährlich aus den Daten des Hochschulrankings das Forschungsranking als Sonderauswertung erstellt und damit die Forschungsstärke der untersuchten Universitäten je nach Fach einem bundesweiten Vergleich unterzogen. Aber auch den deutschen Hochschulen wird es nicht gerecht, wenn weiterhin alleine die Forschung als bedeutungsvoll herausgehoben wird. Deshalb ergänzen wir das Forschungsranking um weitere Dimensionen der Profilierung. Aus den vorangegangenen Erhebungen der Jahre 2010 und 2011 zum CHE Hochschulranking, welche jeweils das Basis-Datenmaterial für die Auswertung liefern, können Vergleiche von herausragenden Leistungen einer Hochschule oder einer Fakultät zu vier Dimensionen dargestellt werden für

- die Forschung,
- den Anwendungsbezug von Lehre und Forschung,
- die Internationalität der Lehre und Forschung,
- die Studierendenorientierung.

¹ Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Differenzierung der Hochschulen, Lübeck, November 2010, S.9
<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/10387-10.pdf> letzter Download 16.11.2011

² <http://www.maastrichtuniversity.nl/> Letzter Zugriff 27.01.2011

Informationsbroschüre der Universität Leading in Learning – Where research and teaching are complementary
<http://www.maastrichtuniversity.nl/web/file?uuid=73a244e6-5bbd-4c67-a1d0-411211618578&owner=6f38f9ea-8919-4d6f-9d08-44d70bd7fa58> Letzter Download 27.01.2011

³ ECIU European Consortium of Innovative Universities ist ein Netzwerk von elf Mitgliedshochschulen in Europa und drei assoziierten Partnerhochschulen in Mexiko, Australien und Russland. Mitglieder aus Deutschland sind die TU Dortmund und die TU Hamburg-Harburg <http://eciu.web.ua.pt> Letzter Zugriff 27.01.2011

Das CHE stellt deshalb erstmals den Vergleich für alle diese Dimensionen an. Weitere Dimensionen wie zum Beispiel Regionalität sollen zukünftig hinzukommen, denn das Spektrum möglicher Profile ist durch die vier Aspekte natürlich nicht vollständig beschrieben.

Für jede Dimension stehen mehrere Indikatoren zur Verfügung, für diese wird jeweils je Fach eine Spitzengruppe gebildet. Hochschulen, die sich in einem Fach bei mindestens der Hälfte der Indikatoren in der Spitzengruppe platzieren können, werden in dem jeweiligen Fach in der jeweiligen Dimension als starke Hochschule eingestuft.

Tabelle 1 zeigt die einbezogenen Fächer. Es handelt sich um die Fächer, die in den Ranking-Erhebungen der Jahre 2010 und 2011 enthalten waren.

Tabelle 1: Fächer und Dimensionen

Fach		Forschung	Anwendungsbezug	Internationalität	Studienorientierung
Sprach- und Kulturwissenschaften (2010)					
Anglistik / Amerikanistik	Uni	●		●	●
Erziehungswissenschaft	Uni	●	●		●
Psychologie	Uni	●	●	●	●
Romanistik	Uni			●	●
Ingenieurwesen (2010)					
Elektrotechnik und Informationstechnik	Uni	●	●	●	●
Maschinenbau	Uni	●	●	●	●
Maschinenbau	FH		●		●
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (2011)					
BWL	Uni	●	●	●	●
BWL	FH		●	●	●
Kommunikationswissenschaft/ Journalistik	Uni		●		●
Medien-, Kommunikationswissenschaft, Journalistik	FH		●		●
Soziale Arbeit	FH		●		●
VWL	Uni	●	●	●	●
Wirtschaftsinformatik	FH		●		●
Wirtschaftsingenieurwesen	FH		●	●	●

Die folgenden Ergebnisse zeigen, eine klare Profilierung quer zu den Hochschultypen findet sich auch heute schon. Mit dem Titel „Vielfältige Exzellenz“ möchten wir bei der Dokumentation dieser Vielfalt an den Exzellenzbegriff in der Forschung anknüpfen. Uns ist bewusst, dass der Begriff der Exzellenz diffus ist und teilweise zur politischen Leerformel verkommt. Wir nutzen ihn dennoch und möchten damit sagen: Hervorragende und ausgezeichnete Leistungen finden sich auch neben der Forschung, wie hier gezeigt wird. Wenn wir statt Forschungsexzellenz nun „Vielfältige Exzellenz“ betrachten, werden wir den Anforderungen an das gesamte Hochschulsystem gerechter.

2 Ergebnisse im Überblick

2.1 Beispiele für vielfältige Exzellenz

2.1.1 Viele Hochschulen zeigen in mindestens einer Dimensionen Stärke

Das deutsche Hochschulsystem zeichnet sich durch vielfältige Stärken aus. Insgesamt zeigt die Betrachtung „Vielfältiger Exzellenz“, dass von den 84 Universitäten, die mit den einbezogenen Fächern im CHE Ranking sind, immerhin 71 mindestens in eine dieser Dimensionen unter den Starken vertreten sind. Dass bei der Berücksichtigung nur einer Dimension viele exzellente Fachbereiche zu Unrecht unerwähnt blieben zeigt sich, wenn man sich z.B. nur auf die Dimension Forschung beschränkt: Hier weisen nur 38 Universitäten eine besondere Stärke auf.

Ähnliches lässt sich bei den 169 betrachteten Fachhochschulen erkennen, etwa die Hälfte (85) sind hier unter den Starken bei mindestens einer Dimension vertreten.

2.1.2 In einem Fach stark über mehrere Dimensionen

Hier lassen sich mehrere Beispiele finden, einige sollen dies exemplarisch verdeutlichen. Etwa die TU Dresden, die es in zwei Fächern, in Psychologie und in Elektro- und Informationstechnik, in allen vier Dimensionen in die Liste der Herausragenden schafft. Ebenso die Universität Mannheim, die sowohl in BWL wie auch in VWL in allen vier Dimensionen profiliert ist. Oder die Universitäten in Bielefeld, Oldenburg und Tübingen, die im Fach Erziehungswissenschaft in drei Dimensionen mit vorn liegen: Neben hervorragender Forschung besitzen sie ein herausragendes Profil bei der Studierendenorientierung und im Anwendungsbezug.

2.1.3 In einer Dimension stark über mehrere Fächer

Bei der Betrachtung der Ergebnisse über verschiedene Fächer hinweg, taucht u.U. eine Dimension mehrfach auf. Vorsichtig kann man vermuten - da in diesem Durchgang noch nicht die Fächer der Naturwissenschaften einbezogen sind - dass sich hier ein besonderes Profil einer gesamten Hochschule abzeichnet.

Dimension Forschung

Beispiel LMU München:

- Starke Forschung in fünf Fächern: Anglistik/Amerikanistik, BWL, Erziehungswissenschaft, Psychologie und VWL,
- Darüber hinaus stark in Internationalität und Studierendenorientierung im Fach Anglistik/Amerikanistik,
- Sowie stark in Anwendungsbezug im Fach Psychologie.

Beispiel Uni Hamburg:

- Stark in Forschung in vier Fächern: Anglistik/Amerikanistik, BWL, Erziehungswissenschaft und VWL.
- Darüber hinaus stark in Internationalität und Anwendungsbezug im Fach VWL

Beispiel TU Dresden:

- Stark in Forschung in vier Fächern: BWL, Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenbau/Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen und Psychologie.
- Stark in Anwendungsbezug zudem in den Fächern: Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenbau/Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen und Psychologie sowie auch im Fach Kommunikationswissenschaft/Journalistik.
- Stark in Studierendenorientierung in den Fächern Elektrotechnik und Informationstechnik sowie Psychologie.
- Stark in Internationalität in den Fächern Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenbau/Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen und Psychologie.

Beispiel TU Berlin:

- Stark in Forschung in vier Fächern: BWL, Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenbau/Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen und VWL.
- Stark in Anwendungsbezug im Fach Elektrotechnik und Informationstechnik,
- Stark in Internationalität in den Fächern BWL, Elektrotechnik und Informationstechnik sowie Maschinenbau/Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen.

Dimension Anwendungsbezug*Beispiel Erlangen-Nürnberg*

- Stark in Dimension Anwendungsbezug in den fünf Fächern: BWL, Elektrotechnik und Informationstechnik, Erziehungswissenschaft, Maschinenbau/Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen und VWL.
- Stark in Forschung in Anglistik/Amerikanistik, BWL und Elektrotechnik und Informationstechnik.
- Stark in Internationalität in Psychologie.

Dimensionen Studierendenorientierung und Internationalität*Beispiel Universität Mannheim*

- Stark in Studierendenorientierung in sechs Fächern: Anglistik/Amerikanistik, BWL, Kommunikationswissenschaft/Journalistik, Psychologie, Romanistik und VWL.
- Stark in Internationalität in drei Fächern: BWL, VWL und Psychologie.
- Stark in Forschung in Anglistik/Amerikanistik, BWL und VWL
- Stark in Anwendungsbezug in BWL und VWL.

Dimensionen Studierendenorientierung an den Fachhochschulen

Unter den Fachhochschulen sind die FH Münster, die Hochschule Ravensburg-Weingarten und die FH Südwestfalen mit jeweils vier Fächern in der Liste der Herausragenden in der Dimension Studierendenorientierung vertreten.

2.2 Stark in der Dimension Forschung

Tabelle 2: Forschungsstarke an Universitäten

Hochschule	Anglistik/ Amerikanistik	BWL	Elektrotechnik und Informationstech- nik	Erziehungswis- senschaft	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenwesen	Psychologie	VWL
RWTH Aachen		●	●		●		
Uni Augsburg	●						
FU Berlin	●			●		●	●
HU Berlin				●			●
TU Berlin		●	●		●		●
Uni Bielefeld				●			
Uni Bremen		●					
TU Darmstadt			●		●		
TU Dortmund				●			
TU Dresden		●	●		●	●	
Uni Duisburg-Essen	●			●			
Uni Erlangen-Nürnberg	●	●	●				
Uni Frankfurt a.M.		●		●			●
Uni Freiburg	●					●	●
Uni Gießen	●						
Uni Göttingen				●		●	
Uni Hamburg	●	●		●			●
Uni Hannover					●		
Uni Hohenheim		●					
Uni Jena						●	
KIT Karlsruhe			●		●		
Uni Kiel							●
Uni Köln				●			
Uni Konstanz	●					●	
Uni Magdeburg						●	
Uni Mainz	●						
Uni Mannheim	●	●					●
Uni Marburg						●	
LMU München	●	●		●		●	●
TU München		●	●		●		
Uni Münster	●	●		●			
EBS Oestrich-Winkel (priv.)		●					
Uni Oldenburg				●			
Uni Regensburg	●						
Uni Stuttgart					●		
Uni Tübingen				●			
Uni Ulm			●				
WHU Vallendar (priv.)		●					

2.3 Stark in der Dimension Anwendungsbezug

Tabelle 3: Starker Anwendungsbezug an Universitäten

Hochschule	BWL	Elektrotechnik und Informationstechnik	Erziehungswissenschaft	Kommunikationswiss./Journalistik	Maschinenbau/Verfahrenstechnik/Chemieingenwesen	Psychologie	VWL
RWTH Aachen					•		
TU Berlin		•					
Uni Bielefeld			•				
Uni Bochum						•	
TU Braunschweig						•	
Uni Bremen			•			•	
TU Chemnitz						•	
BTU Cottbus					•		
TU Darmstadt					•	•	
TU Dresden		•		•	•	•	
Uni Erlangen-Nürnberg	•	•	•		•		•
Uni Frankfurt a.M.	•						•
TU Bergakademie Freiberg					•		
ZU Friedrichshafen (priv.)	•			•			
Uni Hamburg							•
Uni BW Hamburg			•				
HMTM Hannover				•			
Uni Hannover					•		
Uni Heidelberg						•	
Uni Koblenz-Landau			•			•	
Uni Leipzig				•			
Uni Mannheim	•						•
Uni Marburg						•	
LMU München						•	
TU München	•	•			•		
Uni Münster	•						
EBS Oestrich-Winkel (priv.)	•						
Uni Tübingen			•				
Uni Würzburg						•	

Tabelle 4: Starker Anwendungsbezug an Fachhochschulen

Hochschule	BWL	Maschinenbau	Medien/ Kommunikationsw/ Journalistik	Soziale Arbeit	Wirtschaftsinformatik	Wirtschaftsingenieur- wesen
FH Aachen	●					
HS Albstadt	●					●
FH Amberg		●				
FHTW Berlin	●					
HS Biberach	●					
FH Bingen		●				●
HS Bochum	●					
FH Bonn-Rhein-Sieg			●			
FH Brandenburg					●	
HS Bremen	●					
HS Deggendorf		●	●			
ISM Dortmund (priv.)	●					
EFH Dresden				●		
FH Düsseldorf				●		
HS Esslingen		●				
EFH Freiburg				●		
FH Furtwangen			●			
FH Gelsenkirchen			●			
PHS Göttingen (priv.)	●					
HAW Hamburg		●				
HS Harz	●					
HS Heilbronn	●	●				
FH Hof						●
HS Ingolstadt	●	●				●
BiTS Iserlohn (priv.)	●					
FH Jena	●			●		
Merkur Karlsruhe (priv.)	●					
FH Kiel			●	●		
FH Köln				●		
FH Köln/Gummersbach					●	
KatHO NRW				●		
HS Konstanz		●				
FH Mainz	●				●	
TH Mittelhessen						●
KFH München				●		
MBS München (priv.)	●					
FH Münster	●					●
EHS Nürnberg				●		
HS Nürnberg	●					
HS Nürtingen	●					
HS Pforzheim						●
HS Ravensbg.-Weingarten					●	
HS Reutlingen	●				●	
EvFH Reutlingen-Ludwigsburg				●		
FH Wiesbaden	●		●			
FH Stralsund	●					
HdM Stuttgart			●			
FH Südwestfalen						●

2.4 Stark in der Dimension Internationalität

Tabelle 5: Starke Internationalität an Universitäten

Hochschule	Anglistik/Amerikanistik	BWL	Elektrotechnik und Informationstechnik	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenwesen	Psychologie	Romanistik	VWL
RWTH Aachen			●	●			
Uni Augsburg	●						
Uni Bamberg		●					●
FU Berlin						●	
HU Berlin							●
TU Berlin		●	●	●			
TU Braunschweig				●			
Uni Bremen			●		●		
TU Chemnitz					●		
TU Clausthal				●			
TU Darmstadt				●			
TU Dortmund				●			
TU Dresden			●	●	●		
Uni Erlangen-Nürnberg					●		
Uni Flensburg		●					
Frankfurt School (priv.)		●					
Europ. Uni Frankfurt O.		●					
Uni Freiburg	●		●				
ZU Friedrichshafen (priv.)		●					
Uni Gießen							●
Uni Hamburg							●
Uni Heidelberg	●					●	
KIT Karlsruhe				●			
Uni Kassel	●						
Uni Koblenz-Landau					●		
Uni Magdeburg		●			●		
Uni Mannheim		●			●		●
Uni Marburg						●	
LMU München	●						
TU München		●	●				
Uni Münster	●					●	
EBS Oestrich-Winkel (priv.)		●					
Uni Oldenburg	●						
Uni Potsdam		●					
Uni Regensburg	●					●	
Uni Saarbrücken						●	
Uni Stuttgart				●			
Uni Tübingen	●						●
WHU Vallendar (priv.)		●					
Uni Würzburg					●		

Tabelle 6: Starke Internationalität an Fachhochschulen

Hochschule	BWL	Wirtschaftsingenieurwesen
FH Aachen	●	
HS Albstadt		●
FH Amberg		
Beuth Berlin		
HSW Berlin	●	
FH Bielefeld	●	
HS Bochum	●	
HS Deggendorf	●	
HS Emden/Leer		
HS Fulda	●	
HS Heilbronn	●	
BiTS Iserlohn (priv.)	●	
Merkur Karlsruhe (priv.)	●	
CBS Köln	●	
FH Köln		
FH Landshut	●	
MBS München (priv.)	●	
FH Münster	●	
HS Nürnberg	●	
HS Offenburg		
HS Osnabrück		
HS Ravensbg.-Weingarten		●
HS Regensburg	●	
HS Reutlingen	●	
FH Südwestfalen		●
FH Trier	●	
HS Würzburg-Schweinfurt		

2.5 Stark in der Dimension Studierendenorientierung

Tabelle 7: Starke Studierendenorientierung an Universitäten

Hochschule	Anglistik/Amerikanistik	BWL	Elektrotechnik und Informationstechnik	Erziehungswissenschaft	Kommunikationswiss./Journalistik	Maschinenbau/Verfahrenstechnik/Chemieingenwesen	Psychologie	Romanistik	WWL
Uni Augsburg	•			•					
Uni Bamberg							•		•
Uni Bayreuth		•							•
FU Berlin				•					
Uni Bielefeld	•			•					
TU Braunschweig				•			•		
Jacobs Univ. Bremen (priv.)			•						
TU Chemnitz				•			•		
TU Clausthal									
BTU Cottbus		•	•				•		
TU Darmstadt				•			•		
TU Dresden			•				•		
Uni Düsseldorf		•			•			•	
Uni Eichstätt	•	•							
Uni Erfurt					•				
Frankfurt School (priv.)		•							
Uni Frankfurt a.M.							•		
Europ. Uni Frankfurt O.		•							
TU Bergakademie Freiberg						•			
Uni Freiburg	•						•		
ZU Friedrichshafen (priv.)		•			•				
Uni Gießen							•		
Uni Greifswald							•		
Uni Halle-Wittenberg				•					
HMTM Hannover					•				
Uni Heidelberg	•						•		
Uni Hildesheim							•		
TU Ilmenau						•			
Uni Jena	•						•	•	
KIT Karlsruhe				•		•			
Uni Koblenz-Landau							•		
Uni Leipzig	•								
Uni Magdeburg				•		•	•		
Uni Mannheim	•	•			•		•	•	•
Uni Marburg							•		
LMU München	•								
TU München		•							
Uni BW München			•						
Uni Münster							•		
EBS Oestrich-Winkel (priv.)		•							
Uni Oldenburg				•					
Uni Osnabrück							•		
Uni Passau					•				
Uni Regensburg								•	
Uni Saarbrücken								•	
Uni Stuttgart			•						
Uni Trier		•							
Uni Tübingen				•					
WHU Vallendar (priv.)		•							
Uni Würzburg				•					

Tabelle 8: Starke Studierendenorientierung an Fachhochschulen

Hochschule	BWL	Maschinenbau	Medien/ Kommunikationsw/ Journalistik	Soziale Arbeit	Wirtschaftsinformatik	Wirtschaftsingenieur- wesen
FH Aachen	●					
HS Aalen	●	●				●
HS Albstadt	●	●				●
FH Amberg		●				
FH Aschaffenburg	●					●
FHTW Berlin		●				
HS Biberach	●	●				
FH Bielefeld					●	
FHM Bielefeld (priv.)	●		●			
FH Bingen		●				●
HS Bochum	●					
FH Bonn-Rhein-Sieg	●					
FH Brandenburg	●	●			●	
EuFH Brühl (priv.)					●	
HS Coburg				●		
HS Deggendorf	●	●	●			
ISM Dortmund (priv.)	●					
EFH Dresden				●		
Uni Eichstätt				●		
Nordakademie Elmshorn (priv.)						●
HS Emden/Leer	●					
HS Esslingen		●		●		●
FH Proxadis (priv.)					●	
EFH Freiburg				●		
HS Fresenius (priv.)	●					
HS Fulda	●					
FH Gelsenkirchen			●		●	
PHS Göttingen (priv.)	●					
EHS Hamburg				●		
HAW Hamburg		●				
HS Harz	●					
HS Heilbronn	●				●	●
FH Hof						●
HS Ingolstadt	●				●	●
BiTS Iserlohn (priv.)	●		●			
Jade HS	●					●
FH Jena	●					
HS Karlsruhe		●				
Mercur Karlsruhe (priv.)	●					
HS Kempten	●					●
FH Kiel			●	●		
CBS Köln	●					
KatHO NRW				●		
RFH Köln (priv.)			●		●	
HS Konstanz		●				
FH Landshut	●			●		●
HS Lausitz						●
FH Mainz					●	
HS Mannheim						●
HS Mittweida				●		

Hochschule	BWL	Maschinenbau	Medien/ Kommunikationsw/ Journalistik	Soziale Arbeit	Wirtschaftsinformatik	Wirtschaftsingenieur- wesen
KFH München				●		
MBS München (priv.)	●					
FH Münster	●	●		●		●
HS Nürnberg	●					
HS Nürtingen	●					
HS Osnabrück				●		
HS Ostwestfalen-Lippe		●				
HS Pforzheim					●	●
HS Ravensbg.-Weingarten		●		●	●	●
HS Regensburg	●	●				
HS Reutlingen	●	●				
EvFH Reutlingen-Ludwigsburg				●		
HS Rosenheim						●
HTW Saarbrücken						●
FH Schmalkalden		●				●
FH Stralsund	●	●			●	
FH Südwestfalen	●	●			●	●
FH Trier	●					
FHWT Vechta/Diepholz (priv.)						●
Ostfalia HS/Wolfenbüttel		□				